

Bewirtschaftungsmaßnahmen bzw. -regimes zur Verminderung des Nitrataustrags aus landwirtschaftlich genutzten Böden in das Grundwasser in Sachsen

A14) Betrieb-spezifische Beratung

Grundsätzliches, Beschreibung:

- sowohl die rechtlichen Rahmenbedingungen, als auch die fachlichen Anforderungen und Möglichkeiten für den Pflanzenbau werden in Umfang und Tiefe weiter komplizierter
- die Bedingungen und die Anwendbarkeit einzelner Maßnahmen sind nach Standort (Boden, Witterung) und Betrieb (Struktur, aktuelles Niveau der Bewirtschaftung ...) sehr differenziert
- um eine schnellere Reduzierung der Nitrateinträge in das Grundwasser zu erreichen ist es wünschenswert, dass im Pflanzenbau Maßnahmen angewendet werden, die über die rechtlichen Mindestvorgaben hinausgehen
- das Angebot agrarwissenschaftlicher Ausbildung an Universitäten und damit auch die Absolventenzahl hat deutlich abgenommen, zudem wäre eine stärker Praxis-orientierte Ausbildung wünschenswert, um das Niveau der Betriebsleitung der Landwirtschaftsbetriebe zu halten
- gezielte Betriebsberatung ist eine hervorragende Möglichkeit, um auf der Basis aktueller Ergebnisse in der Praxis Erfolge erzielen zu können, dazu sind alle in dieser Ausarbeitung genannten Maßnahmen zu berücksichtigen
- Betriebsberatung setzt ein sehr gutes Konzept, einen langen Atem und vor allem ein Vertrauensverhältnis zwischen Landwirtschaftsbetrieben und Beratern voraus
- die Nachfrage der Landwirtschaftsbetriebe nach qualifizierter Beratung ist gestiegen
- aktuell wird vom Freistaat Sachsen keine flächendeckende Beratung für Landwirtschaftsbetriebe angeboten; Ausnahme ist lediglich die Beratung von Betrieben in Nitratgebieten und Gebieten mit Gefährdungspotenzial durch Nährstoffeinträge in Oberflächengewässer; mit dieser Aufgabe wurde die AgUmenda GmbH betraut (siehe: <https://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaftlicher-gewaesserschutz-66214.html>)

Wirkung:

- die Vermittlung des neuesten Standes von Möglichkeiten zur Optimierung des Pflanzenbaus unter Berücksichtigung der spezifischen betrieblichen Bedingungen ist eine der erfolgversprechendsten Maßnahmen
- eine erfolgreiche Anwendung und Umsetzung lässt erwarten:
 - bessere Kenntnis über mögliche Maßnahmen zur Reduzierung des Nitrataustrags
 - Steigerung der praktischen Anwendung der Maßnahmen
 - Stabilisierung des Ertrags
 - Ausschöpfung des N-Angebots
 - Verbesserung von N-Effizienz und N-Saldo des Anbaus

Wirkung auf den Nitratgehalt im Sickerwasser über			auf NH ₃ -Emissionen
Absenkung des N _{min} zu Vegetationsende	Senkung des langjährigen N-Saldos	Ertragssicherung, -stabilität	
+++	++	+++	++ ¹⁾

1) nur bei organischer Düngung

Wirkungsgeschwindigkeit auf			
Absenkung des N _{min} zu Vegetationsende	Senkung des N-Saldos	Nitrataustrag mit dem Sickerwasser	auf NH ₃ -Emissionen
im betreffenden Jahr und langjährig	kurz- und langfristig	langfristig und auch mittelfristig	++ ¹⁾

1) nur bei organischer Düngung

die größten positiven Auswirkungen sind zu erwarten:

- in vielfältig strukturierten Betrieben
- bei heterogenen Standortbedingungen und mit zunehmenden Trockenphasen
- in Betrieben mit geringem Personalbesatz und geringem Ausbildungsstand
- im Nitratgebieten und Regionen mit Erosionsproblemen

Einschränkungen:

- fachgerechte Beratung setzt einen hervorragenden Kenntnisstand des aktuellen fachlichen Standes und neuer Entwicklungen sowie der vielfältigen gesetzlichen Rahmenbedingungen und der jeweiligen Standort- und Betriebsspezifika voraus

Datenbelege aus Sachsen: